

Einleitung der Redaktion

Der letzte Jahrgang des Handbuches der Stadt Wien war von dem Bemühen geleitet, dem Leser neben dem bewährten bisherigen Informationsstoff neue aktuelle Themenkreise nahezubringen. Die Redaktion glaubt, daß dieses Beginnen bei der Leserschaft ein positives Echo gefunden und sicherlich auch wesentlich dazu beigetragen hat, daß der Kreis der Leserschaft erweitert werden konnte.

Die Redaktion hat sich daher bemüht, auch in dem vorliegenden Band die im Vorjahr eingeschlagene Linie weiter zu verfolgen. Dies bedeutet nun, daß auch dieses Handbuch die Gliederung in drei Teile aufweist und dadurch dem Leser das Auffinden der ihn interessierenden Sachgebiete wesentlich erleichtert.

Wenngleich der I. Teil nur organisatorische, die Stadt Wien betreffende Fragen behandelt und daher das Interesse der Leserschaft an diesem Teil in Zweifel gestellt werden könnte, so sei doch darauf verwiesen, daß im Laufe eines Jahres in dem großen Verwaltungsapparat der Stadt Wien immer wieder Änderungen eintreten, deren Kenntnis für den einzelnen nicht ohne Bedeutung ist. Der I. Teil enthält daher auf den neuesten Stand gebracht alle jene Hinweise, welche wichtig für die Kenntnis der Organisation des Landes bzw. der Stadt Wien sind. Es sei in diesem Zusammenhang bemerkt, daß auch die Neuerungen, welche sich im vergangenen Jahr hinsichtlich der Geschäftsordnung ergeben haben, berücksichtigt wurden.

Im II. Teil, „Wien rechtlich“, wird die Zusammenstellung der wichtigsten Rechtsvorschriften fortgesetzt. Von den hier aufgenommenen Normen darf auf das Kulturschillinggesetz sowie das Landessportgesetz verwiesen werden. Im Rahmen der Nachträge zu den früher erschienenen Bänden fanden das Wiener Jugendschutzgesetz 1971 sowie die Novelle zur Bauordnung (Altstadterhaltungsnovelle 1972) Berücksichtigung. Des weiteren wurde in diesem Teil der Index der Landesgesetzblätter aufgenommen, welcher eine Übersicht über die einzelnen in der Zeit von 1945 bis Ende 1972 erlassenen Normen gibt.

Für den vorigen Jahr erstmals eingeführten III. Teil „Wien aktuell“ wurde versucht, auch heuer wieder ein entsprechendes Thema zu finden, welches bei einem möglichst großen Leserkreis Anklang findet und aktuelle Probleme Wiens behandelt. Die Redaktion sah nun ein solches Problem in der Frage der Entwicklung der Wiener Innenstadt. Dieses Thema erscheint auch deshalb von besonderem Interesse, weil die Entwicklung der City eine Frage ist, die sich nicht nur auf Wien beschränkt, sondern im wesentlichen für alle Städte von mehr oder minder großer Bedeutung ist. Der Interessierte wird feststellen, daß derzeit neue Anregungen und Ideen zur Diskussion gestellt werden, um die City wieder mehr mit Leben zu versehen und auch attraktiver zu gestalten. Dieses Thema verlangt eine Behandlung von den verschiedensten Gesichtspunkten her. Der vorliegende Band enthält daher

unter dem Gesamttitel „Die City – ihre Geschichte und ihre Probleme“ insgesamt fünf Beiträge, die das Problem aus der Sicht des Historikers, des Planers, aber auch des Volkswirtschaftlers beleuchten. Die Redaktion war bestrebt, schon von der Autorensseite her eine entsprechende vielseitige Beleuchtung dieses Themas zu erreichen, und es kann mit Genugtuung festgestellt werden, daß auch ein Vertreter der Universität zur Mitarbeit gewonnen werden konnte. Das gestellte Thema erwies sich als sehr umfangreich, wobei es in der Natur der Sache liegt, daß in den einzelnen Abhandlungen die Autoren zu manchen Punkten auch ihre persönliche Einstellung besonders zum Ausdruck brachten. Diese Arbeiten werden somit sicherlich eine Basis dafür bilden, daß dieser Problemkreis in der Leserschaft Anlaß zu Diskussionen und vielleicht auch die Grundlage für neue Ideen gibt. Die Redaktion darf daher der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß auch dieses Thema einen entsprechenden Anklang bei der Leserschaft finden wird.